

Karl Meier

**A14 Rheintalautobahn –
Umbau Ambergtunnel Weströhre**

Bordsteine und Schlitzrinnen in Betongleittechnik

Bmstr. Karl Meier
Hilti & Jehle GmbH
Feldkirch

Der Ambergtunnel nach der Sanierung
Fotos: Ing. Markus Luger, Amt der Vorarlberger Landesregierung



Der Schlauchdurchmesser definiert den Rinnenquerschnitt

Die im Jahr 1985 in Betrieb gegangene Weströhre des Ambergtunnels musste bedingt durch das Alter der maschinellen, elektrotechnischen und baulichen Ausrüstung und wegen der neu definierten Sicherheitsstandards einer Generalsanierung unterzogen werden.

Die Sperrung der Weströhre erfolgte unmittelbar nach Beendigung des Winterreiseverkehrs, am 19. April 2004.

Unter anderem mussten auch die Bordsteine und die Schlitzrinnen erneuert werden, dies wurde erstmals bei einer Tunnel-sanierung mittels der Betongleittechnik durchgeführt. Das Vorarlberger Bauunternehmen Hilti & Jehle wurde mit der Ausführung beauftragt.

Die Betongleittechnik ist die schnelle, präzise und Kosten sparende Alternative zur herkömmlichen Verlegung von Fertigteilen.

Betongleittechnik heißt: mehr Laufmeter in erheblich weniger Zeit, Präzision und hohe Betonqualität sowie Flexibilität in den Profilen.



Die Verwendung eines Schlauches als Schalungselement

Erneuerung der Schlitzrinnen

Da die Betonfahrbahn in einwandfreiem Zustand war und keiner wesentlichen Sanierung bedurfte, wurde nach dem Abtragen der alten Schlitzrinnen-Fertigteile ein Schnitt entlang der Fahrbahn durchgeführt. Die Gleitform wurde speziell an die Gegebenheiten angepasst.

Die Herstellung von Schlitzrinnen in der Endlosteknik ist ein völlig neu entwickeltes Konzept des Vorarlberger Unternehmens.

Das Herz dieser neuen Technik stellt ein speziell entwickeltes Schlauchsystem dar, das im Inneren der Stahlschalung als zusätzliche Stütze dient und nach dem Erhärten des Betons zur Gänze wieder ent-

zement ist mehr

Qualität

... ist unser Selbstverständnis

Service

... schafft Mehrwert für unsere Kunden

Produktvielfalt

... für jeden Einsatzbereich



... und jetzt:

Suche

noch mehr im Internet

Das Web Seiten aus Österreich

ZEMENT BETO

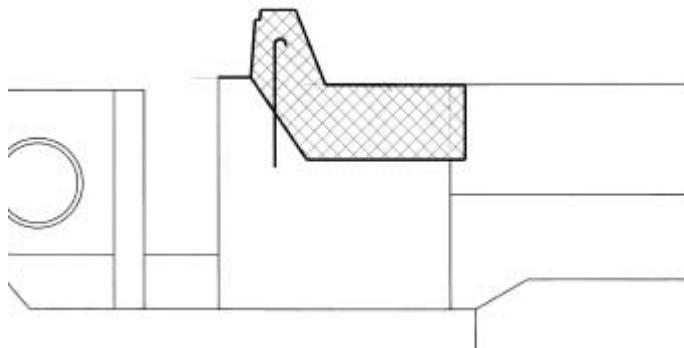
50



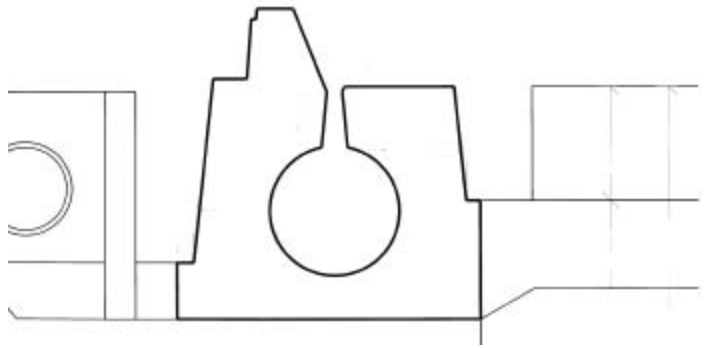
Herstellen des Bordsteins in Gleittechnik
Fotos: Ing. Markus Luger, Amt der Vorarlberger Landesregierung



Rinnenherstellung mittels Gleitwagen



Gleitform Bordstein



Gleitform Schlitzrinne

Skizzen: Arno Kriss, Hilti & Jehle GmbH

fernt wird. Der eingebrachte Schlauch fungiert als Stützschalung für den Rinnenquerschnitt. Im Anschluss wurde der Abstand zwischen neuer Schlitzrinne und Fahrbahn mit Beton ausgegossen.

Sanierung der Bordsteine

Für die Sanierung bzw. die teilweise Erneuerung der Bordsteine kam ebenfalls die Betongleittechnik zum Einsatz. Zunächst wurden die alten Bordsteine um ca. 15 cm abgetragen. Im Anschluss daran wurden Haftbrücken, Klebeanker und ein Längseisen angebracht. Die Neufertigung der Bordsteine mit Sockel erfolgte direkt an den Rand der Betonfahrbahn.

Bei der Endlosgleittechnik spielt – neben der präzisen Vorarbeit und der individuellen Gleitform – der Spezialbeton eine Hauptrolle. Es kommen dabei Spezialmischungen zum Einsatz, die eine lange Lebensdauer garantieren.

Referenzprojekt

Die Sanierung der Weströhre des Ambergtunnels gilt als Referenzprojekt. Durch das gute Zusammenspiel aller Beteiligten konnte die Wiederinbetriebnahme rechtzeitig zum einsetzenden Urlauberverkehr, am 17. Dezember 2004, erfolgen.

Auftraggeber:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, im Auftrag der ASFINAG

Ausführende Firma:

Hilti & Jehle GmbH, 6800 Feldkirch, Hirschgraben 20, www.hilti-jehle.at

Oberbauleitung:

Ing. Harald Marte und Ing. Markus Luger, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Bauleiter:

Ing. Arno Kriss, Hilti & Jehle GmbH